SPD-Fraktion
im Rat der Stadt
Wuppertal

CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal

FDP-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal

An den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Herrn Prof. Dr. U. Schneidewind
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Gemeinsamer Antrag

Datum 27.06.2024

Drucks. Nr. **VO/0867/24**
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
01.07.2024	**Rat der Stadt Wuppertal**

Antrag zur Tagesordnung, Tagesordnungspunkt 11.27 Nachnutzung des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes am Neumarkt und jetzt neu Schulentwicklungsplanung
Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und FDP vom 27.06.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von SPD, CDU und FDP beantragen, der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, als Nachnutzung für das Kaufhof-Gebäude am Neumarkt, die Idee der Zentralbibliothek als eine weitere Nutzungsmöglichkeit zu verfolgen.
   Hierzu wird die Verwaltung beauftragt:
   Ein konkretisiertes Bibliothekskonzept auszuarbeiten,
   in einer geeigneten Form auszuschreiben und konkrete Konditionen für die Anmietung an unterschiedlichen Standorten als Grundlage für eine endgültige Ratsentscheidung zu verhandeln.

2. Die notwendige und bisher nur unspezifisch angedachte Erweiterung für die Oberstufe des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums im Bereich des Standortes Johannisberg 20 wird konkretisiert und bis zum vierten Quartal 2024 in einen Grundsatzbeschluss überführt.

3. Der Rat der Stadt beschließt, dass die Gesamtschule Else Lasker-Schüler ungeteilt an ihrem gegenwärtigen Standort verbleibt.

4. Die Schule wird im Bestand für 85 Mio. € saniert.

5. Während der Sanierung verbleibt die Oberstufe der Gesamtschule Else Lasker–Schüler auf Grund der vorgegebenen räumlichen Trennung von SEK 1 und SEK 2 am Standort.

6. Für die Sekundarstufe 1 der Gesamtschule Else Lasker-Schüler wird die Verwaltung beauftragt zur Unterbringung während der Durchführung der Sanierung, Alternativen zu prüfen, daraus realistische Raumangebote zu entwickeln und diese dem Rat und seinen Gremien spätestens zur Sitzung am 14.12.2024 zur Beschlussfassung vorzulegen.

7. Die Verwaltung erstellt eine Schulentwicklungsplanung für die allgemein-, berufsbildenden und Förderschulen, welche auf den Grundlagen des Leitfadens Schulorganisation der Bezirksregierung Düsseldorf basiert.

8. Dem Ausschuss für Schule und Bildung ist in seiner Sitzung am 9.10.2024 in einem ersten Verfahrensschritt ein Beschlussvorschlag vorzulegen, welcher einen Zeitrahmen der Erarbeitung und Fertigstellung der Schulentwicklungsplanung skizziert.

9. Mit der Erarbeitung der Schulentwicklungsplanung ist zwingend eine Schulraumbedarfsanalyse durchzuführen, welche in die Wirtschaftsplanung und den Investitionshaushalt des Gebäudemanagements der Stadt Wuppertal (GMW) einzuarbeiten ist.
   Mögliche Investorenmodelle für Schulbauten sind hier gesondert zu berücksichtigen.

10. Nach Beschlussfassung zu den o. g. Punkten ist die Schulentwicklungsplanung im zweijährigen Rhythmus fortzuschreiben.

Begründung:
Die äußeren Angelegenheiten von Schulen gehören zu den zentralen Aufgaben der Kommune. Hier ist die Bereitstellung von adäquatem Schulraum ein zentraler Bestandteil. Zuletzt wurde anhand der Diskussionen um die Sanierung der Gesamtschule Else Lasker-Schüler und der im Grundsatz beschlossenen Errichtung einer siebten Gesamtschule deutlich, dass die Stadt Wuppertal diesen zentralen Aufgaben, gerade wegen der unzureichenden Schulentwicklungsplanung und deren dann auch noch unzureichenden Verzahnung mit dem Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements, nicht gerecht wird. Ohne die Abarbeitung der Punkte des o. g. Beschlussvorschlages wird die Abarbeitung der Aufgaben der Stadt Wuppertal als Schulträgerin nicht dauerhaft, nachhaltig und langfristig sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Klaus Jürgen Reese Fraktionsvorsitzender	Hans-Jörg Herhausen Fraktionsvorsitzender	Michael Wessel Fraktionsvorsitzender

Karin van der Most Fraktionsvorsitzende	René Schunck Fraktionsvorsitzender